

Protokoll:

Degustation in der Genossenschaftskellerei Heilbronn, Großer Saal

Samstag, 24. Oktober 2020, 19-22 Uhr

„Weine aus Südafrika – ein Reiseerlebnis“

Unser Bruderschaftsmeister Andreas Leonhardt entführte uns in das Weinland Südafrika. Unter besonderen Hygiene-Maßnahmen trafen sich 28 Weingeschwister zur Erweiterung ihres Weinwissens. Nach einem ersten Kennenlernen 2013 besuchte Andreas Leonhardt 2019 bei einer vierwöchigen Rundreise 39 Weingüter.

Den Start machte ein Weinrätsel: Welcher Wein ist im Glas? Die Blindverkostung eines „Ausreißers“ aus dem Entscheid des diesjährigen Wettbewerbs zur Deutschen Weinkönigin löste der Großteil der Weingeschwister richtig. Mit dem Traminer mit 15 % Alkohol von Schloss Proschwitz in Sachsen wurde der Gaumen auf unbekanntere Weine eingestimmt.

Zur Begrüßung dankte Andreas zunächst dem Gastgeber Justin Kircher und erinnerte an die Mitglieder, die aus Gründen der persönlichen Gesundheitsvorsorge an der Veranstaltung nicht teilnehmen können. Erfreuliche Nachrichten sind, dass unser Schatzmeister Herbert Kern und unsere Schriftführerin Christina Jacob auf 25 Jahre Mitgliedsschaft zurückblicken können. Aufgrund des Entfalls des Wettbewerbs in 2020 darf auch unser Kellermeister Thomas Drachler weiterhin den Titel als aktueller Wein-Champion des Meininger Verlags tragen. Des verstorbenen ehemaligen Mitglieds Alfred de Roos gedenkt die Gemeinschaft.

Eingestimmt wurde die eigentliche Verkostung mit einem Image-Film zur Region. Die Weingebiete liegen kompakt im Südwesten Südafrikas, im Umfeld von Kapstadt, Stellenbosch, Robertson und der Walker Bay, auf einer Fläche etwas größer als Baden-Württemberg. Die 20-stöckige Weinprobe wurde in sieben Flights mit drei Einzelverkostungen durchgeführt.

1.

Zwei Sekte zeigen das Spektrum des Ausbaus. Vom Weingut Simonsig stammt der Kaapse Vonkel Brut 2018, seit 1971 erster Methode Cap Classique. Zu einer Ikone des Schaumweins, der Cuvée Clive 2012 vom Weingut Graham Beck, zitierte Andreas Leonhardt aus dem Buch „James Bond - Carte Blanche“ von Jeffery Deaver. Der 100 % Chardonnay, gewachsen auf reinem Kalkstein, hat die Qualitäten eines feinen Champagners.

Ein Blick auf die Weinberge Südafrikas zeigt neben modernen Anlagen mit Reberziehungen wie in unserer Region auch häufig Buschwein-Anlagen, vor allem in wasserarmen Regionen und bei wenig wachsenden Reben.

2.

Der zweite Flight stellt einem eleganten Chardonnay mit einem feinen Schmelz vom Weingut Meyer Näkel, Us de kap 2018, Werner Näkel, - 2020 mit dem Eichelmann-Preis für sein Lebenswerk ausgezeichnet, - einen Sauvignon blanc zur Seite. Vom Weingut Steenberg, liefert „The Black Swan 2019“ in der Nase Feuerstein und Feigenblätter, im Mund überraschenderweise Cassis.

3.

Zum dritten Flight bespricht der Winzer des Gutes Springfontain Tariro Masayiti in einem Film speziell für unsere Verkostung in einer Mini-Vertikalprobe drei Jahrgänge seines Premium-Chenin Blancs, Jil´s Dune 2014, 2015 und 2016. Der Jahrgang 2016 wurde von

den SA Terrior Wine Awards als bester südafrikanischer Weißwein ausgezeichnet. Tariro Masayiti ist einer der wenigen farbigen Winzer in Südafrika, er ist erster farbiger Absolvent und Jahrgangsbester der renommierten Weinbauschule in Stellenbosch und bereits jetzt mit 37 Jahren einer der renommiertesten Weißweinwinzer der Welt. 2014 war ein trockener Winter. Der Wein wurde in französischer Eiche ausgebaut. Honig, frische Früchte und die indigene Vegetation prägen den Geschmack. Das Jahr 2015 war kühler als 2014. Der Wein besitzt eine schöne Säure und schmeckt nach gelben Früchten, er wurde in französischer und ungarischer Eiche ausgebaut. 2016 reifte der Wein in „Plastik-Eiern“, er schmeckt nach tropischen Früchten, Vanille und besitzt eine ausgeprägte Mineralität und einen feinen Schmelz. Das Video kann bei Youtube abgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=szzKbsHHjWI>

4.

Der vierte Flight führt die Rotweine ein. Passend zum Jahresthema die in Südafrika seit Mitte des 19. Jh. kultivierte autochthone Rebsorte Pinotage, eine Kreuzung aus Pinot Noir und Cinsault. Zwei verdeckte Weine zeigen ein Beispiel aus dem Einzelhandel und aus einem renommierten Weingut. Ein durchaus trinkbarer Wein ist der Cimarosa Pinotage von Lidl für 2,60 Euro. Der Wein aus Südafrika wird in Containern nach Europa transportiert und zum Beispiel bei der Firma Mack in Kirchheim unter Teck abgefüllt. Vom Weingut Kanonkop stammt der Kadette Pinotage 2018 für 11,50 Euro.

5.

Der fünfte Flight vereinigt die Highlights der Degustation. Der Redhill Pinotage 2017 vom Weingut Simsosig gehört zu der Malan Family Selection für 25 Euro. Den Black Label Pinotage gibt es seit 1953 beim Weingut Kanonkop. Karl-Ernst hat diesen Wein bereits schon in früheren Proben präsentiert und ist auch diesmal wieder begeistert: rote Früchte und feine Gewürze, auch Pflaumen und dunkle Schokolade – ein sehr komplexer Wein für 160 Euro.

Zum Knabbern gibt es Biltong, südafrikanisches Trockenfleisch.

6.

Drei reinsortige Rebsorten bilden den sechsten Flight. Im Weingut Newton Johnson wurde der Pinot Noir 2018 in der Family Vineyards ausgebaut. Der Betrieb liegt in der Walker Bay, im Hemel-en-Aarde Valley mit kühlem Klima auf Granit. Etwa 135 km nördlich liegt Franschhoek mit dem Weingut Moreson. Der Cabernet franc 2017 schmeckt nach dunklen Kirschen, Brombeeren und Johannisbeeren. Bei Paarl nördlich von Stellenbosch liegt das Weingut Nederburg. Hier werden Erinnerungen von Karl-Ernst, Justin und Dodi lebendig: an das schönste Anwesen ehemals mit einem deutschen Kellermeister. Die Weißweine des Gutes verantwortet im Übrigen Tariro Masayiti. Beim Cabernet Sauvignon „Two Centuries“ 2014, dem Rotwein des Jahres 2018 des renommierten Platter's Wine Guide, gesellen sich zu dunklen Früchten Tabak und ein Hauch von Minze.

7.

Den siebten Flight präsentieren drei Cuvées. Die ersten beiden Weine entstammen dem sogenannten „Golden Triangle“ im Westen des Simonsbergs bei Stellenbosch. Das Weingut Warwick in unmittelbarer Nachbarschaft zum Weingut Kanonkop wurde lange von einer Frau geführt. Die Cuvée „Three Cape Ladies 2016“ besteht aus 39 % Cabernet Sauvignon, 37 % Cabernet Franc und 24 % Merlot. Die Cuvée präsentiert den Bordeaux-Stil – selbst James Bond trinkt ihn. Ebenso französischen Stil zeigt die Cuvée „Ansel van des Caab“ 2017 mit Cabernet Sauvignon und Cabernet franc vom Weingut Muratie. Hier scheint die Zeit still gestanden zu sein. Das Weingut Boukenhouts Kloof liegt bei Franschhoek und wurde 1776 von Hugenotten gegründet. Die Cuvée „The Chocolate Block 2017“ aus dem Swartland besteht aus 69 % Syrah, 14% Grenache, 14 % Cinsault, 10 % Cabernet Sauvignon und 1 % Viognier und erinnert an den südlichen Rhone-Stil.

Den krönenden Abschluss bildete der Süßwein „Vin de Constance 2015“ vom Weingut Klein Constantia, in der Küstenregion von Kapstadt. Der Süßwein aus Muscat de

Frontignan besticht mit goldgelber Farbe und cremigem Schmelz. Der Wein ist eine Ikone des südafrikanischen Weins. Napoleon Bonaparte war nur einer seiner zahlreichen Verehrer an den Höfen Europas.

Als Reparaturwein servierte der Referent Andreas Leonhardt einen trockenen „The View White Blend 2017“ vom Weingut Delaire Graff. Dank nochmals an den Gastgeber, den Kellermeister Thomas Drachler mit Stefan Kurz sowie das Vorstandsteam, besonders an Hartmut Clemens für die Entwicklung des Hygiene-Konzepts.

Beseelt von den Landschaften Südafrikas und den Weinen verließen die Weingeschwister diszipliniert den Saal.

Christina Jacob/Andreas Leonhardt, 8. November 2020